

A...kademie der bildenden Künste Wien

Programmorschau Jänner 2022

Öffnungszeiten zu den Feiertagen, Ausstellungen, Rundgang 2022 und Akademie Auktion 2022

23. Dezember 2021

Rückfragen

Michaela Zach

Leitung Öffentlichkeitsarbeit

+43 1 588 16 1300

m.zach@akbild.ac.at

[PRESSEDOWNLOADS](#)

Feiertagsöffnungszeiten und Programm im Jänner 2022

Die Akademie der bildenden Künste Wien lädt über die Feiertage und im neuen Jahr zu einem vielfältigen Ausstellungsprogramm. Von 20. bis 23. Jänner 2022 wird an allen Standorten der Akademie der Rundgang stattfinden. Hochwertige Kunstwerke ersteigern und damit helfen kann man ab 7. Jänner 2022 online im Rahmen der Akademie Auktion.

Feiertagsöffnungszeiten Gemäldegalerie, Exhibit Galerie und Exhibit Studio

- 26., 28.–31.12.2021, 2.1.2022: 10–18 Uhr
 - 24., 25., 27.12.2021, 1.1.2022: geschlossen
-

Feiertagsöffnungszeiten Exhibit Eschenbachgasse

- 24.12.2021 bis 11.1.2022: geschlossen
 - Geöffnet wieder ab 12.1.2022
-

Rundgang 2022

Offene Ateliers und Studios, Ausstellungen, Studieninformationen, Performances, Diskussionen u.v.m. vom 20.1. bis 23.1.2022 an allen Standorten der Akademie der bildenden Künste Wien

- Donnerstag, 20.1.2022: 16–21 Uhr (Eröffnung um 16 Uhr, Aula, Schillerplatz)
- Freitag, 21.1.2022: 11–20 Uhr
- Samstag, 22.1.2022: 11–20 Uhr
- Sonntag, 23.1.2022: 11–18 Uhr
- Laufend aktualisierte Programmdetails und aktuelle Informationen zu den geltenden Corona-Schutzmaßnahmen ab 3. Jänner 2022 unter www.forum.akbild.ac.at

Die Akademie der bildenden Künste Wien lädt von 20. bis 23.1.2022 zum Rundgang durch die Sammlungen, Klassen und Ateliers aller Institute. Besucher_innen erhalten Einblicke in den universitären Betrieb und in die laufenden Arbeitsprozesse am Haus. Die Eröffnung findet am 20. Jänner um 16 Uhr in der Aula im historischen Akademiegebäude am Schillerplatz statt.

Standorte:

- *Schillerplatz*, Exhibit Galerie, Exhibit Studio, Gemäldegalerie
1010 Wien, Schillerplatz 3
 - *Atelierhaus*, 1060 Wien, Lehárgasse 8
 - *Bildhauerateliers*, 1020 Wien, Kurzbauergasse 9
 - *Karl-Schweighofer-Gasse*, 1070 Wien, Karl-Schweighofer-Gasse 3
(geöffnet: Donnerstag, Freitag und Samstag)
 - *Augasse*, 1090 Wien, Augasse 2–6
(geöffnet: Donnerstag und Freitag)
 - *Exhibit Eschenbachgasse*, 1010 Wien, Eschenbachgasse 11, Ecke Getreidemarkt
-

Akademie Auktion 2022

Kunst von Qualität für die kleine und größere Geldbörse zur Unterstützung bedürftiger Studierender und von Vereinen, die sich um geflüchtete Menschen kümmern, 2022 wieder online von 7. bis 21. Jänner

Die Benefizauktion der Akademie der bildenden Künste Wien in Kooperation mit dem Dorotheum Wien findet zwischen 7. und 21. Jänner 2021 online auf statt. Zahlreiche Künstler_innen, von Newcomern bis zu arrivierten Größen der Kunstwelt, stellen rund 160 Werke zur Verfügung. Unter ihnen finden sich bekannte

Namen wie Jonas Burgert, Margot Pilz, Elfie Semotan oder Daniel Richter neben jungen Positionen wie Anouk Lamm Anouk, Maximilian Leon, Sofie Thun, Andreas Werner oder Elisa Alberti. Die Ausrufungspreise liegen zwischen 100 und 45.000 Euro. Die Auktion unterstützt Studierende der Akademie, die - zum Beispiel aufgrund ihrer Nationalität - erschwerten Lebensbedingungen ausgesetzt sind, sowie die Vereine tralalobe, Habibi & Hawara und solidarity matters, die sich um geflüchtete Menschen in Österreich kümmern. Die zu auktionierenden Arbeiten sind am 19. und 20. Jänner 2022 im Prospekthof des Atelierhauses ausgestellt und können zwischen 14 und 18 Uhr, am 21. Jänner schon ab 12 Uhr bis 18 Uhr besichtigt werden.

- Online Auktion: 7.1.2022 – 21.1.2022 auf www.dorotheum.com/akbild22 (online erst ab 7.1.2022)
- Werkbesichtigung: 19.1. – 20.1. 2022, 14 – 18h, 21.1.2022, 12 – 18h, Akademie der bildenden Künste Wien, Atelierhaus, Prospekthof, Lehárgasse 6, Tor 1, 1060 Wien, [Vor Anmeldung](#) ab 7.1.2022
- [Aktuelle Informationen](#)

Thicket of Ideas – Thicket of Times

Studierende der Akademie im Dialog mit Raqs Media Collective

Im Rahmen der Ausstellung *Thicket of Ideas – Thicket of Times* wurden Studierende der Akademie der bildenden Künste Wien eingeladen, sich mit den Beständen der Kunstsammlungen des Hauses auseinanderzusetzen. Sie wurde als Dialog mit der Sammlungsausstellung *Hungry for Time* konzipiert, die das Künstler_innen und Kurator_innenkollektiv Raqs Media Collective als Aufforderung zum „epistemischen Ungehorsam“ und damit zur Hinterfragung des eurozentristischen, ‚westlichen‘ Denkens versteht. Mit den Kunstsammlungen der Akademie als Bezugspunkt richtet sich der kritische Blick der teilnehmenden Künstler_innen vor allem auf die Konstruktion von (Kunst-)Geschichte und die Bedingungen von Geschichtsschreibung. Hinterfragt wird ein chronologisch-lineares Verständnis von Zeit, das eng mit den Ideen von Fortschritt und Entwicklung verbunden ist und in dem Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft als klar voneinander abgegrenzte Bereiche angesehen werden. Die gezeigten Arbeiten spüren der Konstruktion von Geschichte, kulturellen Narrativen und gesellschaftlichen Strukturen nach und richten ihren Blick in die Vergangenheit sowie auf Werke der Kunstsammlungen gleichzeitig. So erzeugen sie anstelle einer singulären Erzählung ein Pluriversum an Ideen. Inhaltlich wie räumlich bildet die Präsentation damit jenes „Dickicht“ aus, auf das im Ausstellungstitel verwiesen wird.

Kuratorin der Ausstellung ist Stephanie Damianitsch, zu sehen sind Arbeiten von İklım Doğan, Nikolas Ettl, Jannik Franzen, Giulia Gabrielli, Natalia Gurova, Kyungrim Jang, Robert Jolly, Julia Kronberger, Cathérine Lehnerer, Guilherme Pires Mata, Sebastian Meyer, Vitória Monteiro, Michelle Seidl, Sophie Anna Stadler und Ujjwal Kanishka Utkarsh.

- Eröffnung: 8.10.2021, 19 Uhr
- Ausstellungsdauer: 9.10.2021 - 30.1.2022
- Ort: Akademie der bildenden Künste Wien, Exhibit Galerie, Schillerplatz 3, 1010 Wien
- Öffnungszeiten: täglich außer Montag, 10 – 18h
- Eintritt frei
- [Mehr Informationen](#)

Gender und Space 1

Die Ausstellung ist das Ergebnis einer einjährigen, intensiven, über zwei aufeinanderfolgende Semestern verfolgten Auseinandersetzung der Teilnehmer_innen des Studiengangs Gender and Space mit den vielfältigen Effekten von Gender als gesellschaftlicher Strukturkategorie sowie unbewusster, genderspezifischer Voreingenommenheit beim Machen, Diskutieren, Wahrnehmen, Verstehen und Bewerten von Kunstwerken innerhalb und außerhalb institutioneller Räume. Viele dieser Themen und Diskussionen spiegeln sich in den individuellen künstlerischen Beiträgen der Ausstellung wider. Im Studiengang Gender and Space wird Raum grundsätzlich in Bezug auf Gender konzipiert und verhandelt. Die Kategorie Raum ist offen angelegt und kann den Ausstellungsraum, den sozialen Raum, den virtuellen

Raum, Raum als Kontext, Körper im Raum oder Raum als Bühne und Struktur für Inhalte und Formen umfassen.

Die Basis der Auseinandersetzung mit Raum im Studiengang bilden intersektionale feministische, dekoloniale und queere Kritik an Präsentation und Repräsentation, sowie die Dekonstruktion gesellschaftlich konstruierter Begriffe wie Subjekt und Objekt, die zentrale Rollen in der kulturellen Bedeutung und Definition von öffentlichem und privatem Raum, Ausstellen und Kunst-Machen einnehmen.

Kurator_innenteam: William Metin Martin, Em Schwarzwald, Huda Takriti und Stefanie Seibold. Mit Beiträgen von Anahita Asadifar, Josephine Baltzersen, Yeongeun Jeun, William Metin Martin, Em Schwarzwald, Stefanie Seibold, Huda Takriti und Kajetan Uranitsch und einem Text von Karoline Feyertag.

- Ausstellungsdauer: 17.12.2021 - 30.1.2021
- Ort: Akademie der bildenden Künste Wien, Exhibit Studio, Schillerplatz 3, 1010 Wien
- Öffnungszeiten: täglich außer Montag, 10 – 18h
- Eintritt frei
- [Mehr Informationen](#)

Hungry for Time

Eine Einladung zu epistemischem Ungehorsam mit Raqs Media Collective, in den Kunstsammlungen der Akademie der bildenden Künste Wien

Zur Wiedereröffnung der Gemäldegalerie am Schillerplatz wurde das Künstler_innen- und Kurator_innen-Trio *Raqs Media Collective* aus Neu-Delhi, Monica Narula, Jeebesh Bagchi und Shuddhabrata Sengupta, eingeladen, die historischen Kunstsammlungen der Akademie – Gemäldegalerie, Kupferstichkabinett und Glyptothek – aus einer externen Perspektive zu befragen und ihre thematischen Neuausrichtungen durch den Dialog mit zeitgenössischer Kunst zu begleiten. Basierend auf der Expertise des Hauses eröffnet die Ausstellung *Hungry for Time* unter Einbeziehung des aktuellen Dekolonialismus-Diskurses in der Kunst und den Kulturwissenschaften die Möglichkeit der Neubetrachtung der drei Sammlungen.

Im historischen Ambiente der Gemäldegalerie und der zentralen Aula des Hauses inszeniert *Raqs Media Collective* eine Schau, die sich dem Thema Zeit aus der Perspektive von Hunger und Begehren annähert – in elf Szenen soll der titelgebende „Zeithunger“ näher umrissen werden. Werke aus allen historischen Kunstsammlungen des Hauses treten in diesen Szenen in einen Dialog mit der zeitgenössischen Kunst, darunter eigens für die Ausstellung beauftragte Arbeiten.

In der Ausstellung *Hungry for Time* treffen über 100 historische Werke aus dem Bestand von Gemäldegalerie, Glyptothek und Kupferstichkabinett u. a. von Willem van Aelst, Hieronymus Bosch, Daniel Chodowiecki, Albrecht Dürer, Thomas Ender, Maria Sibylla Merian oder Egon Schiele auf rund 50 Werke internationaler zeitgenössischer Künstler_innen wie Discursive Justice Ensemble (Kabelo Malatsie, Michelle Wong, Lantian Xie), Nilbar Güres, Künstlerinnen-Duo SPLICE (Rohini Devasher und Pallavi Paul), Lavanya Mani, Ryan Presley oder Raqs Media Collective (Monica Narula, Jeebesh Bagchi und Shuddhabrata Sengupta) u.v.m.

- Ausstellungsdauer: 9.10.2021 - ~~30.1.2022~~ verlängert bis 27. Februar 2022
- Ort: Akademie der bildenden Künste Wien, Gemäldegalerie, Schillerplatz 3, 1010 Wien
- Öffnungszeiten: täglich außer Montag, 10 – 18h
- [Eintrittspreise](#)
- Pay what you want – jeden Dienstag in der Gemäldegalerie
- [Mehr Informationen](#)

The Poiesis of Composting

Die Ausstellung *The Poiesis of Composting* beschäftigt sich mit Gesten des „Kompostierens“ und stellt künstlerische Positionen vor, die das „bereits Vorhandene“ überdenken. Das Projekt stellt Situationen queerer Temporalitäten und rhizomatischer relationaler Synchronizitäten vor, die, nachdem sie „komponiert“ wurden, wieder kompostiert werden. Durch eine Annäherung an die nichtlineare Zeitlichkeit der Kompostierung stellt sich die Ausstellung die Aufgabe verschiedene und veränderbare Positionen der Kunstwerke zu denken, die sich über Zeit und Raum hinweg aufeinander zubewegen und möglicherweise zu einer „Bio-Mess“ ihrer konzeptionellen Mikronährstoffe verschmelzen.

Die eingeladenen Künstler_innen treten mit bereits Vorhandenem in Verhandlung. Indem sie das Gegenwärtige auflösen und Geschichten einer vermeintlich bekannten „vergangenen Gegenwart“ erzählen, stellen sich die Künstler_innen lebenswertere, schönere Zukünfte vor. In *The Poiesis of Composting* wird eine queere historiographische Methodik in der transdisziplinären und intersektionalen künstlerischen Forschung und Praxis praktiziert, wobei der Schwerpunkt auf der Navigation zwischen dem „Machen“ und „Rückgängigmachen“ liegt und die radikale materielle Prozessualität des denkenden Subjekts als immer „im Werden“ betrachtet wird.

Die Ausstellung wird kuratiert von Guilherme Maggesi und Rafał Morusiewicz, vertreten sind u.a. Künstler_innen wie Gleb Amankulov, Valerie Ludwig, Tabea Marschall, Mzamo Nondlwana, Abiona Esther Ojo, Danielle Pamp, Laura Sperl, Miriam Stoney und Selina Shirin Stritzel sowie mit Gastbeiträgen von Rebecca Jane Arthur, Cana Bilir-Meier, Masha Godovannaya, Kollektiv Sprachwechsel, Lydia Nsiah oder Anna Spanlang.

- Ausstellungsdauer: 9.10.2021 - 12.2.2022
- Ort: Akademie der bildenden Künste Wien, Exhibit Eschenbachgasse, Eschenbachgasse 11, Ecke Getreidemarkt, 1010 Wien
- Öffnungszeiten: Di–Fr 11 – 18h, Sa 11 – 15h
- Eintritt frei
- [Mehr Informationen](#)

Zachary Formwalt. Aber wo sind die Hundertarmigen?

Anlässlich der jüngsten Gemälderestaurierung in der Aula der Akademie der bildenden Künste Wien hat die Akademie den international tätigen Künstler und Filmmacher Zachary Formwalt eingeladen, eine ortsspezifische künstlerische Arbeit zu gestalten. Das Video *Aber wo sind die Hundertarmigen?* ist eine Auseinandersetzung mit den Deckenmalereien von Anselm Feuerbach, die den Titanensturz zeigen, sowie der sie umgebenden Architektur. Formwalts künstlerisch-essayistische Reflexion lässt den Triumph der Kultur über die Natur (Feuerbach) bzw. des Denkens über die Gesetze der Zeit (Schiller) weniger gesichert erscheinen, als die Fresken und die Umgebung auf den ersten Blick vermuten lassen.

- Eröffnung: 8.10.2021, 19 Uhr
- Ausstellungsdauer: 9.10.2021 - 30.1.2022
- Ort: Akademie der bildenden Künste Wien, Aula, Schillerplatz 3, 1010 Wien
- [Mehr Informationen](#)

Pressefotos



Akademiegebäude am Schillerplatz
Eingang Schillerplatz
© Helmut Wimmer



Akademiegebäude am Schillerplatz
Aula
© Helmut Wimmer



Rundgang 2022
Rückblick Rundgang 2020
Foto: eSel.at – Lorenz Seidler



Akademie Auktion 2022
Daniel Richter
Woher Wohin
Ausrufungspreis: 15.000 Euro
Foto: .lab



Akademie Auktion 2022
Andreas Werner
ohne Titel (aus der Serie "Raumrouten"), 2021
Ausrufungspreis: 600 Euro
Foto: .lab



Akademie Auktion 2022
Barbara Kapusta
Hand, 2019
Hand, 2019
Ausrufungspreis: je 1.400 Euro
Foto: .lab



Exhibit Galerie
Ausstellungsansicht
Thicket of Ideas – Thicket of Times
Foto: eSel.at – Joanna Pianka



Exhibit Galerie
Ausstellungsansicht Thicket of Ideas – Thicket of Times
Foto: eSel.at – Joanna Pianka



Exhibit Galerie
Ausstellungsansicht Thicket of Ideas – Thicket of Times
Foto: eSel.at – Joanna Pianka



Exhibit Studio
Ausstellungsansicht
Gender and Space 1
Foto: Stefanie Seibold



Exhibit Studio
Josephine Baltzersen/Em Schwarzwald
Anne, Hannah & Emily (2021)
Gender and Space 1
Foto: Em Schwarzwald



Exhibit Eschenbachgasse
Ausstellungsansicht The Poiesis of Composting
Foto: eSel.at - Joanna Pianka



Exhibit Eschenbachgasse
Ausstellungsansicht
The Poiesis of Composting
Foto: eSel.at - Joanna Pianka 2021

Hinweis: Das Bildmaterial darf ausschließlich zur redaktionellen Berichterstattung über die Akademie der bildenden Künste Wien und ihre Programme honorarfrei verwendet werden und muss bei Veröffentlichung mit dem Copyright des Urhebers gekennzeichnet werden. Download auf www.akbild.ac.at/presse